

Success Story

Global agierender Energiekonzern, AVI-SPL Deutschland GmbH

„Voller Energie“ und hochmodern

AVI-SPL stellt die Videokonferenztechnik bei global agierendem Energiekonzern auf neue Füße

Alle Mitarbeiter global grenzenlos verbinden, mit modernsten Technologien, standardisiert, benutzerfreundlich und skalierbar – das ist die Vision der AVI-SPL Deutschland GmbH. Die Überzeugung, dass Teams mit innovativen Collaboration-Tools effizienter arbeiten sowie unkompliziert Ideen und Fachwissen weltweit austauschen können, treibt das Unternehmen an. Seit 40 Jahren ist der international agierende AV- und UC-Anbieter aktiv im Markt, seit 2016 auch mit einer Niederlassung in Deutschland.

Die rund 80 Mitarbeiter der AVI-SPL Deutschland GmbH sorgen dafür, dass verlässliche und leistungsstarke digitale Arbeitsplatzstrukturen Unternehmen Wettbewerbsvorteile verschaffen. So auch bei einem global agierenden Energiekonzern – hier sorgte AVI-SPL für eine grundlegende Modernisierung der Video- und Telefonie-Infrastruktur.

Die Herausforderung

Das Projekt begann mit einem Site Survey: Der Energiekonzern wandte sich an AVI-SPL, um die in einem Standard-Video-Konferenzraum verwendete Technik in der Deutschland-Zentrale begutachten zu lassen. Die eingesetzten Systeme und Komponenten sollten genau unter die Lupe genommen werden: Sind sie noch zeitgemäß und vor allem, sind sie auch zukunftssicher? Ziel war es zudem, Vorschläge für eine Aktualisierung zu erhalten. Doch recht schnell wurde allen Beteiligten klar, dass die Verbesserung in einem der Konferenzräume nicht ausreichen würde. Sämtliche dieser Räume waren seit mehreren Jahren in Benutzung. Die Konnektivität zu verschiedenen anderen global verteilten Standorten ebenso wie zu einigen externen Teilnehmern war nicht mehr gegeben.

Eine besondere Herausforderung war die Durchführung von Video-Konferenzen mit dem globalen Headquarter. Darüber hinaus gehört die Energiebranche zu einem der schützenswerten Sektoren der kritischen Infrastrukturen und unterliegt damit sehr hohen Sicherheitsstandards.

Die Lösung

Ziel des Projekts war es, die komplette Videokonferenz-Infrastruktur des Energieunternehmens nachhaltig zu erneuern und zukunftsfähig zu machen. Darüber hinaus sollte auch die Telefonie-Lösung gründlich überarbeitet werden.

“

Wir sind stolz, im Laufe des Projekts ein solches Vertrauensverhältnis zu unserem Kunden aufgebaut zu haben. Das zeigt uns, dass wir gemeinsam mit den Cisco-Experten von Westcon-Comstor in der Lage sind, die hohen Anforderungen erfüllen können, die die IT an kritische Infrastrukturen stellt.

”

Michael Kremer,
Vertriebsleiter der AVI-SPL
Deutschland GmbH

„Die technischen Anforderungen an das Cisco-Backend waren wegen der umfangreichen Sicherheitsbestimmungen sehr hoch – deshalb haben wir für die Implementierung von Beginn an die Comstor-Spezialisten mit ins Boot geholt“, so Michael Kremer, Vertriebsleiter bei AVI-SPL. „So konnten wir sicherstellen, dass wir das benötigte Fachwissen an Bord haben, um die Integration von Video und Telefonie reibungslos hinzubekommen. Die Backend-Anforderungen des Energiekonzerns waren sehr anspruchsvoll – hier wussten wir, dass wir das Spezialwissen von Comstor brauchen. Deshalb übernahm das Service-Team von Westcon-Comstor die gesamte Vorort-Installation sowie die notwendigen Remote-Administrations-Aufgaben.“

Zunächst wurde ein Cisco Meeting Server (CMS) eingeführt, der Audio-, Video- und Webkonferenz-Funktionen ermöglicht. Jeder Teilnehmer erhält so ein einheitliches, vertrautes Meeting-Erlebnis, unabhängig davon, ob er an einem Meeting mit Cisco- oder Videoendpunkten von Drittanbietern teilnimmt. Danach erfolgte die Installation der Cisco Telepresence Management Suite (TMS) für die Planung von Konferenzen und die Verwaltung der Video-Endpunkte. Eine Erweiterung der TMS ermöglicht es den Mitarbeitern, Videokonferenzen direkt aus den Microsoft Outlook-E-Mail-Clients heraus zu planen. Der CMS wurde in die vorhandene Skype-for-Business-Infrastruktur integriert, um Besprechungen zwischen Skype-Clients und den neuen Video-Endpunkten zu gewährleisten.

Um zukünftig eine reibungslose Telefonie sicherzustellen, erfolgte die Migration vom Cisco Unified Communications Manager Express auf den Cisco Unified Communications Manager. Dieser bietet eine integrierte Collaboration-Infrastruktur für Audio- und Videoanrufe, Messaging und Mobilität. Cisco Expressway Core sorgt für die Anbindung von Remote-Jabber-Usern, so dass diese ebenfalls die On-Premise vorhandenen Telefonie-Dienste nutzen können.

Ergebnisse

Das Erneuerungs-Projekt lief in Phasen ab, die immer wieder ineinandergriffen. „Über die gesamte Projektlaufzeit von etwa einem Jahr hinweg haben wir eng mit Westcon-Comstor zusammengearbeitet und gemeinsam kontinuierlich Anpassungen am Backend vorgenommen. Unsere Kooperation lief wirklich reibungslos“, so Michael Kremer. „Westcon-Comstor Services und Projektmanagement zeigten sich dabei sehr flexibel, selbst als es aufgrund von Lieferproblemen zu unplanmäßigen Verzögerungen kam. Hier haben wir gemeinsam bereits Teilarbeiten von späteren Projektphasen vorgezogen.“

Mit dem neuen kombinierten Videokonferenz- und Telefonie-System steht dem Energiekonzern „eine zukunftsichere und leistungsfähige Gesamtlösung zur Verfügung, die hohe Sicherheitsanforderungen erfüllt. „Das Unternehmen kann damit die Bedürfnisse der nächsten Jahre abdecken und die Funktionsfähigkeit sicherstellen“, erläutert Michael Kremer. Und ergänzt: „Wir sind stolz, im Laufe des Projekts ein solches Vertrauensverhältnis zu unserem Kunden aufgebaut zu haben. Das zeigt uns, dass wir gemeinsam mit den Cisco-Experten von Westcon-Comstor in der Lage sind, die hohen Anforderungen zu erfüllen können, die die IT an kritische Infrastrukturen stellt.“



Partner:

AVI-SPL Deutschland GmbH

Partner-Level:

Cisco Gold Partner

Verwendete Cisco-Produkte:

Cisco Meeting Server

Telepresence Management Suite

Cisco Unified Communications Manager

Cisco Expressway Core